

Samstag 05. November 2016, 17.00 Uhr
Ev. Kirche Vohwinkel, Gräfrather Straße 20
42329 Wuppertal

Sonntag 06. November 2016, 17.00 Uhr
Auferstehungskirche, Bergischer Ring 31
42113 Wuppertal

Sinfonietta Wuppertal

trifft
DUO ZIA

DUO ZIA
Marcus Rust, Jazztrompete und Flügelhorn
Christian Grosch, Orgel

Ulf Rust, Trompete

Leitung Eva Caspari

Der Eintritt ist frei.
Wir bitten um eine Spende am Ausgang.

gefördert durch **LANDESMUSIKRAT.NRW**

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Jean Sibelius (1865 - 1957)

Impromptu

Heino Eller (1887 - 1970)

Fünf Stücke für Streichorchester

Romanss

Tants

Tants

Hällilaul (Wiegenlied)

Kodumaine viis (Heimatliche Weise)

Pēteris Vasks (geb. 1946)

Cantabile für Streichorchester

Marcus Rust

Nimm mich mit!

Pause

DUO ZIA

Kompositionen und Arrangements für
Trompete/Flügelhorn, Orgel und Streichorchester

Saranam (trad. aus Indien)

Gloria a dios (trad. aus Peru)

Siyhamba (trad. aus Südafrika)

Yarabba Ssalami (trad. aus Palästina)

Marcus Rust

Marcus Rust (geb. 1983) wächst in einer Musikerfamilie in Schwerin auf. Bei einem längeren Aufenthalt in Indien wird seine Liebe zur traditionellen Musik ferner Kulturen geweckt. Zurück in der Heimat studiert er von 2005 bis 2011 Trompete (Jazz – Rock – Pop) u. a. bei Till Brönner und Malte Burba, freie Improvisation bei „Baby“ Sommer und Klavier im zweiten Hauptfach an der Hochschule für Musik „Carl Maria v. Weber“ in Dresden. Einen sehr prägenden musikalischen Einfluss erhält er darüber hinaus durch den Trompeter Markus Stockhausen.

Die Verbindung von ethnischer Musik mit Jazz und Improvisation bestimmt von nun an sein musikalisches Leben. Dieser widmet er sich auch gemeinsam mit dem Organisten Christian Grosch im Trio MATAR. Für das kreative und unorthodoxe Verschmelzen von arabischem Gesang mit modernen Jazz-, Pop- und Weltmusikelementen wird er mit seiner Band MASAA 2012 mit dem Bremer Jazzpreis und 2015 mit dem RUTH Weltmusikpreis ausgezeichnet.

Er unterrichtet Improvisation, Bandcoaching und Jazzklavier am Musikgymnasium Schwerin und hat einen Lehrauftrag für Jazztrompete an der UDK Berlin.

Christian Grosch

Christian Grosch (geb. 1981) wächst in einer Kantorenfamilie in Rheinsberg auf. Durch das umfangreiche kirchenmusikalische Wirken seines Vaters Hartmut Grosch kommt er bereits seit der frühen Kindheit sehr intensiv mit Musik und einer Vielzahl von Muskinstrumenten in Berührung. Zunächst studiert er von 2000 bis 2006 Kirchenmusik (A) in Halle und Göteborg u. a. bei Matthias Jacob und Karin Nelson. Daran schließt sich von 2007 bis 2011 das Jazzklavierstudium bei Matthias Bätzel und Michael Fuchs und Komposition bei Thomas Zoller an der Hochschule für Musik „Carl Maria v. Weber“ Dresden an. Während seiner Dresdner Zeit konzertiert er mit Musikern wie Céline Rudolph und der indischen Sängerin Sangeeta.

Neben dem Duo ZIA spielt er auch gemeinsam mit Marcus Rust und dem Schlagzeuger Demian Kappenstein im Trio MATAR und mit seinem Jazzklaviertrio BENDING TIMES.

Durch sein breites Ausbildungsspektrum ist er in vielen musikalischen Stilistiken zu Hause, betätigt sich in Konzerten als Pianist, Organist, Komponist und Sänger. Im Herbst 2014 wird sein Musical HIOB für Kinder und Jugendliche in Dresden uraufgeführt.

Ulf Rust

Ulf Rust wird 1960 in Prenzlau in der Uckermark geboren. Mit 8 Jahren entdeckt er seine Liebe zur Trompete und spielt im Blasorchester seines Heimatortes Blankenburg sowie im Orchester der Musikschule in Prenzlau.

Mit 16 Jahren beginnt er in Berlin an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ bei dem damaligen Solotrompeter der Berliner Staatskapelle, Helmut Sturm, Trompete zu studieren. Nach dem Studium geht er 1980 nach Schwerin. Dort spielt er 12 Jahre als Trompeter in der Schweriner Philharmonie und in verschiedenen Kammermusikensembles.

Nach der Auflösung der Schweriner Philharmonie 1992 intensiviert er seine kammermusikalischen Projekte und arbeitet als freiberuflicher Musiker und Lehrer für Blechblasinstrumente. In den folgenden Jahren leitet er auch große Ensembles und Orchester wie das Gadebuscher Blasorchester, den Posaunenchor der Schelf- und der Schlosskirche Schwerin, das Jugend-Sinfonieorchester Grevesmühlen sowie aktuell das Kammermusikensemble des Goethe Gymnasiums Schwerin „The Goethles“. Er unterrichtet an der Kreismusikschule „Carl Orff“ in NordwestMecklenburg und am Goethe Gymnasium Schwerin.

Besonders am Herzen liegt ihm die Besetzung Trompete - Orgel. Mit dem Organisten Ilya Pril spielt er ein Programm, in dem sich die Musik des Barock und der Moderne begegnen.

Eva Caspari

Die Wuppertaler Dirigentin Eva Caspari war von 2010 bis 2014 Korrepetitorin mit Dirigierverpflichtung an den Wuppertaler Bühnen. Daneben dirigierte sie Konzerte der Hamburger Symphoniker und Aufführungen an der Wiener Volksoper. Vorherige Engagements führten sie an das Schlosstheater Rheinsberg mit Orpheus und Eurydike (Gluck) und an die Bühne Baden, u. a. mit Wiener Blut (Strauss) und Pariser Leben (Offenbach).

An den Wuppertaler Bühnen leitete Eva Caspari u. a. die Produktionen Die Irrfahrten des Odysseus (Terzakis) und Glückliche Reise (Künneke) mit den Bergischen Sinfonikern. Sie dirigierte außerdem u. a. Alcina, Die lustige Witwe, Viel Lärmen um Nichts und Der Barbier von Barmen.

Ihr Dirigierstudium absolvierte Eva Caspari an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Prof. Per Borin und an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Christof Prick. Hier dirigierte sie u. a. Vorstellungen der Fledermaus (Strauss), Gespräche der Karmeliterinnen (Poulenc) und Fräulein Julie (Bibalo) mit den Hamburger Symphonikern bzw. an der Opera Stabile Hamburg. Vor der Dirigierausbildung schloss sie ein Studium in Schulmusik und Gesang ab und verbrachte als Erasmus-Studentin ein Jahr an der Sibelius Akademie Helsinki (Studienfächer Chorleitung und Gesang).

Eva Caspari war von 2008 bis 2011 Stipendiatin des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats und 2009 Stipendiatin des Richard Wagner Verbands. Neben ihrer Tätigkeit als Chorleiterin und Orchesterdirigentin tritt sie als Sängerin sowohl im klassischen als auch im unterhaltenden Bereich auf. Gern greift sie auch zur Singenden Säge, zur Geige oder Querflöte.

Sinfonietta Wuppertal

Das Kammerorchester ist mit seinen seit über 30 Jahren regelmäßig stattfindenden Konzerten eine feste Größe im Wuppertaler Musikleben und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Das Ensemble setzt sich aus Instrumentalpädagogen und Amateurmusikern verschiedenster Berufsgruppen zusammen, die gemeinsam mindestens zwei Konzertprogramme im Jahr erarbeiten. Darüber hinaus ist die Sinfonietta geschätzter Partner bei kirchenmusikalischen Aufführungen in der Region.

Aus einem Streichquartett hervorgegangen bildete sich 1974 das Collegium Instrumentale, welches kammermusikalische Werke zunächst ohne Dirigenten aufführte. Das später zu einem Streichorchester gewachsene Ensemble wurde vom Kapellmeister Francis Corke und dem Chordirektor der Wuppertaler Oper, Helmut Sonne geleitet. Seit 1999 spielt das Orchester mit wechselnden Dirigenten, u. a. mit Marieddy Rosetto, Michael Albert, Ernst von Marschall, Werner Dickel, Werner Rizzi, Boris Brinkmann, Reinmar Neuner, Christoph Mayer und Eva Caspari.

Neben der Interpretation bekannter Orchesterliteratur hat sich das Kammerorchester zur besonderen Aufgabe gemacht, auch selten gespielte und moderne Kompositionen zur Aufführung zu bringen. Kirchenmusikalische Programme runden das Repertoire ab.

Immer wieder bietet die Sinfonietta jungen Künstlern die Möglichkeit, solistisch aufzutreten. Dabei arbeitet sie auch mit der Musikhochschule Köln, Abteilung Wuppertal zusammen. Einige dieser jungen Solisten sind inzwischen international anerkannte Musiker: Barbara Buntrock (Viola), Lena Eckels (Viola), Manuel Rettich (Schlagzeug), Myvanwy Ella Penny (Violine) und Shelly Ezra (Klarinette).

Die Orchesterproben, zu denen versierte Streicher jederzeit willkommen sind, finden mittwochs um 20 Uhr in der Christian Morgenstern Schule, Wittensteinstraße 76 in Wuppertal statt.

Die Sinfonietta Wuppertal finanziert sich ausschließlich über Spenden. Wir sind als gemeinnützig anerkannt und können steuerlich absetzbare Spendenquittungen ausstellen. Wenn Sie die Arbeit des Orchesters über eine Spende am Ausgang hinaus unterstützen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Vorschau Samstag, 13.05.2017, 17.00 Uhr, Ev. Stadtkirche Remscheid
Sonntag, 14.05.2017, 17.00 Uhr, Johanneskirche Altenberger Str., Wuppertal

Chor- und Orchesterkonzert mit dem Remscheider Vokalensemble Leitung Werner Rizzi

Gerne informieren wir Sie rechtzeitig zu unseren Konzerten per E-Mail.
Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet:
www.sinfonietta-wuppertal.de

